



Samstag, 5. April 2025 · 18 Uhr  
Johanneskirche Crailsheim

Sonntag, 6. April 2025 · 17 Uhr  
Leonhardskirche Stuttgart

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

# Matthäus-Passion (BWV 244)

Passio Domini nostri Jesu Christi secundum Evangelistam Matthæum  
für Soli, zwei vierstimmige Chöre, Soprano in ripieno und zwei Orchester

Lars Tappert EVANGELIST  
Jens Paulus JESUS  
Elena Sophie Müller SOPRAN  
Kathrin Schweizer ALT  
Jo Holzwarth TENOR  
Hans Porten BASS

Junger Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland  
Gesangsklasse des Karls-Gymnasiums Stuttgart  
Projektorchester (Einstudierung: Birgit Müller)

Frank Ellinger LEITUNG

*Konzertdauer ca. drei Stunden, keine Pause*

# Einführung

Die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach (1685–1750) gilt bis heute als eines der monumentals-ten Werke der Musikgeschichte. Ursprünglich für einen Karfreitags-Gottesdienst komponiert, wird die Passion seit der Wiederentdeckung Bachscher Musik durch Felix Mendelssohn Bartholdy aus dem gottesdienstlichen Gebrauch herausgelöst und weltweit als Meilenstein der Kunst in die Konzertkultur übertragen.

In der Tat: Die Passionsvertonung Bachs bleibt auch im Konzertrahmen eindrucksvoll und bietet mit ihrer großformatigen Anlage eine musikalische Vielfalt und Dramaturgie, wie sie nicht in vielen Werken zu finden ist.

Entsprechend der Absicht Bachs nach Darstellung und Ausdeutung des Bibeltextes sowie Miteinbeziehung des Hörers, verfügt die Matthäus-Passion über insgesamt drei Textebenen.

Den textlichen Kern bilden die Kapitel 26 und 27 des Matthäusevangeliums, deren erzählende Passagen vom Evangelisten vorgetragen werden. Dieser schildert die Ereignisse, nennt Ort, Zeit, Personen und erklärt Zusammenhänge. Wörtliche Rede, die dem zugrundeliegenden Evangeliumstext entstammt, wird von weiteren Solisten und chorischen Einwüfen vorgetragen und gibt gemeinsam mit den Vorträgen des Evangelisten den ge-

samten Handlungsverlauf wieder. Das Ergebnis dessen ist eine Art szenische Darstellung des Geschehens.

Auf einer zweiten textlichen Ebene sind die freien Rezitative und Arien zu sehen. Sie unterscheiden sich von den anderen solistischen Partien dadurch, dass sie keine biblischen Texte als Grundlage verwenden und daher nicht direkt in die Handlung integriert sind. Dennoch stehen sie mit dieser in enger Verbindung, denn Bach – bzw. sein Librettist Picander – nutzt sie zu einer poetischen Reflexion der Passionsgeschichte. Erklingen sie im Programmablauf, hält der Verlauf des Geschehens einen Moment inne und wird von den Solisten – unter Verwendung freier Textdichtung – beleuchtet. Dies soll auch dem Hörer ein Innehalten und Nachdenken ermöglichen.

Auf einer dritten Ebene nutzt Bach schlussendlich die zahlreichen Choräle, die sich durch die Matthäus-Passion ziehen. Mit ihnen gelingt, neben der szenischen Darstellung und der poetischen Reflexion, nun die unmittelbare Einbeziehung des Hörers im Jetzt. Fragen, die der Hörer an das Geschehen stellt („Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“) finden sich dabei ebenso wie Konsequenzen, die der Gläubige aus dem Leiden und Sterben Jesu ziehen kann („Was mein Gott will, das gescheh allzeit“). Neben dem Entdecken der vielen textlichen

Feinheiten aller Stücke empfiehlt sich das aufmerksame Studium der Choraltexte also ganz besonders.

Die Matthäus-Passion ist in zwei große Teile gegliedert. Zu Bachs Zeit war diese Schnittstelle der liturgische Ort für eine Predigt. Zur Verkündigung des Evangeliums in der Musik trat also noch die Predigt als Auslegung der Passion in Worten hinzu. Heute muss im Rahmen der Aufführung die Wirkung der Musik genügen, dem Hörer die Passion Jesu und seine Beziehung zur Heilsgeschichte zu vermitteln. Einerseits erreicht Bach das durch die Doppelchörigkeit. Durch sie erhalten viele Chorformen einen anschaulichen und dramatischen Charakter und wirken sich so belebend auf das Werk aus. Andererseits nützt Bach kompositorische Mittel und melodische Figuren, die zu damaliger Zeit gebräuchlich waren und auch heute noch leicht verständlich sind. So etwa in der Arie „Ich will bei meinem Jesu wachen“ in der die Einschübe des Chores „nun schlafen unsre Sünden ein“ in einem sanften Achtelrhythmus auskomponiert sind, der an ein Wiegenlied erinnert.

Der Junge Chor lädt Sie ein, die unzähligen weiteren Raffinessen der Matthäus-Passion zu entdecken, sich von ihrer Klangvielfalt begeistern zu lassen und nicht zuletzt den tiefen Sinn hinter der Komposition zu ergreifen.

MARKUS HERR

# Erster Teil

CHOR + SOPRANO IN RIPIENO

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,  
Sehet – *Wen?* – den Bräutigam,  
Seht ihn – *Wie?* – als wie ein Lamm!

O Lamm Gottes, unschuldig  
Am Stamm des Kreuzes  
geschlachtet,

Sehet, – *Was?* – seht die Geduld,  
Allzeit erfunden geduldig,  
Wiewohl du warest verachtet.

Seht – *Wohin?* – auf unsre Schuld;  
All Sünd hast du getragen,  
Sonst müssten wir verzagen.

Sehet ihn aus Lieb und Huld  
Holz zum Kreuze selber tragen!  
Erbarm dich unser, o Jesu!

EVANGELIST

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,  
sprach er zu seinen Jüngern:

JESUS

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen  
Ostern wird, und des Menschen Sohn  
wird überantwortet werden, dass er  
gekreuziget werde.

CHORAL

Herzliebster Jesu, was hast du ver-  
brochen,  
Dass man ein solch scharf Urteil hat  
gesprochen?  
Was ist die Schuld, in was für Misse-  
taten  
Bist du geraten?

EVANGELIST

Da versammelten sich die Hohen-  
priester und Schriftgelehrten und die  
Ältesten im Volk in den Palast des Ho-  
henpriesters, der da hieß Kaiphas, und  
hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen  
griffen und töteten. Sie sprachen aber:

CHOR

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht  
ein Aufruhr werde im Volk.

EVANGELIST

Da nun Jesus war zu Bethanien, im  
Hause Simonis des Aussätzigen, trat  
zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit  
köstlichem Wasser und goss es auf  
sein Haupt, da er zu Tische saß. Da  
das seine Jünger sahen, wurden sie  
unwillig und sprachen:

CHOR I

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses  
Wasser hätte mögen teuer verkauft  
und den Armen gegeben werden.

EVANGELIST

Da das Jesus merket, sprach er zu  
ihnen:

JESUS

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat  
ein gut Werk an mir getan. Ihr habet  
allezeit Arme bei euch, mich aber habt  
ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser  
hat auf meinen Leib gegossen, hat sie  
getan, dass man mich begraben wird.  
Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evan-  
gelium geprediget wird in der ganzen  
Welt, da wird man auch sagen zu ihrem  
Gedächtnis, was sie getan hat.

REZITATIV ALT

Du lieber Heiland du,  
Wenn deine Jünger töricht streiten,  
Dass dieses fromme Weib  
Mit Salben deinen Leib  
Zum Grabe will bereiten,  
So lasse mir inzwischen zu,  
Von meiner Augen Tränenflüssen  
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

**ARIE ALT**

Buß und Reu  
Knirscht das Sündenherz entzwei,  
Dass die Tropfen meiner Zähren  
Angenehme Spezerei,  
Treuer Jesu, dir gebären.

**EVANGELIST**

Da ging hin der Zwölfen einer mit  
Namen Judas Ischarioth zu den  
Hohenpriestern und sprach:

**JUDAS**

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn  
euch verraten.

**EVANGELIST**

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge.  
Und von dem an suchte er Gelegen-  
heit, dass er ihn verriete.

**ARIE SOPRAN**

Blute nur, du liebes Herz!  
Ach! ein Kind, das du erzogen,  
Das an deiner Brust gesogen,  
Droht den Pfleger zu ermorden,  
Denn es ist zur Schlange worden.

**EVANGELIST**

Aber am ersten Tage der süßen Brot  
traten die Jünger zu Jesu und sprach-  
ten zu ihm:

**CHOR I**

Wo willst du, dass wir dir bereiten,  
das Osterlamm zu essen?

**EVANGELIST**

Er sprach:

**JESUS**

Gehet hin in die Stadt zu einem und  
sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir

sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei  
dir die Ostern halten mit meinen Jün-  
gern.

**EVANGELIST**

Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus  
befohlen hatte, und bereiteten das  
Osterlamm. Und am Abend setzte er  
sich zu Tische mit den Zwölfen. Und  
da sie aßen, sprach er:

**JESUS**

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter  
euch wird mich verraten.

**EVANGELIST**

Und sie wurden sehr betrübt und  
huben an, ein jeglicher unter ihnen,  
und sagten zu ihm:

**CHOR I**

Herr, bin ichs?

**CHORAL**

Ich bins, ich sollte büßen,  
An Händen und an Füßen  
Gebunden in der Höll.  
Die Geißeln und die Banden  
Und was du ausgestanden,  
Das hat verdienet meine Seel.

**EVANGELIST**

Er antwortete und sprach:

**JESUS**

Der mit der Hand mit mir in die Schüs-  
sel tauchet, der wird mich verraten.  
Des Menschen Sohn gehet zwar da-  
hin, wie von ihm geschrieben stehet;  
doch wehe dem Menschen, durch  
welchen des Menschen Sohn verraten  
wird! Es wäre ihm besser, dass dersel-  
bige Mensch noch nie geboren wäre.

**EVANGELIST**

Da antwortete Judas, der ihn verriet,  
und sprach:

**JUDAS**

Bin ichs, Rabbi?

**EVANGELIST**

Er sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagest's.

**EVANGELIST**

Da sie aber aßen, nahm Jesus das  
Brot, dankete und brachs und gabs  
den Jüngern und sprach:

**JESUS**

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

**EVANGELIST**

Und er nahm den Kelch und dankte,  
gab ihnen den und sprach:

**JESUS**

Trinket alle daraus; das ist mein Blut  
des neuen Testaments, welches ver-  
gossen wird für viele zur Vergebung  
der Sünden. Ich sage euch: Ich wer-  
de von nun an nicht mehr von diesem  
Gewächs des Weinstocks trinken bis  
an den Tag, da ichs neu trinken werde  
mit euch in meines Vaters Reich.

**REZITATIV SOPRAN**

Wiewohl mein Herz in Tränen  
schwimmt,  
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,  
So macht mich doch sein Testament  
erfreut:  
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,  
Vermacht er mir in meine Hände.

Wie er es auf der Welt mit denen  
Seinen  
Nicht böse können meinen,  
So liebt er sie bis an das Ende.

**ARIE SOPRAN**

Ich will dir mein Herze schenken,  
Senke dich, mein Heil, hinein!  
Ich will mich in dir versenken;  
Ist dir gleich die Welt zu klein,  
Ei, so sollst du mir allein  
Mehr als Welt und Himmel sein.

**EVANGELIST**

Und da sie den Lobgesang gespro-  
chen hatten, gingen sie hinaus an den  
Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

**JESUS**

In dieser Nacht werdet ihr euch alle är-  
gern an mir. Denn es stehet geschrie-  
ben: Ich werde den Hirten schlagen,  
und die Schafe der Herde werden  
sich zerstreuen. Wenn ich aber auf-  
erstehe, will ich vor euch hingehen in  
Galiläam.

**CHORAL**

Erkenne mich, mein Hüter,  
Mein Hirte, nimm mich an!  
Von dir, Quell aller Güter,  
Ist mir viel Guts getan.  
Dein Mund hat mich gelabet  
Mit Milch und süßer Kost,  
Dein Geist hat mich begabet  
Mit mancher Himmelslust.

**EVANGELIST**

Petrus aber antwortete und sprach zu  
ihm:

PETRUS

Wenn sie auch alle sich an dir ärger-  
ten, so will ich doch mich nimmermehr  
ärgern.

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Wahrlich, ich sage dir: In dieser  
Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du  
mich dreimal verleugnen.

EVANGELIST

Petrus sprach zu ihm:

PETRUS

Und wenn ich mit dir sterben müsste,  
so will ich dich nicht verleugnen.

EVANGELIST

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

CHORAL

Ich will hier bei dir stehen;  
Verachte mich doch nicht!  
Von dir will ich nicht gehen,  
Wenn dir dein Herze bricht.  
Wenn dein Herz wird erblassen  
Im letzten Todesstoß,  
Alsdenn will ich dich fassen  
In meinen Arm und Schoß.

EVANGELIST

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,  
der hieß Gethsemane, und sprach zu  
seinen Jüngern:

JESUS

Setzet euch hie, bis dass ich dort hin-  
gehe und bete.

EVANGELIST

Und nahm zu sich Petrum und die  
zween Söhne Zebedäi und fing an  
zu trauern und zu zagen. Da sprach  
Jesus zu ihnen:

JESUS

Meine Seele ist betrübt bis an den  
Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

REZITATIV **TENOR** + CHORAL

O Schmerz!  
Hier zittert das gequälte Herz;  
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein An-  
gesicht!

Was ist die Ursach aller solcher  
Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht.  
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach! meine Sünden haben dich  
geschlagen;

Er leidet alle Höllenqualen,  
Er soll vor fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu, habe dies  
verschuldet

Was du erduldet.

Ach, könnte meine Liebe dir,  
Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen  
Vermindern oder helfen tragen,  
Wie gerne blieb ich hier!

ARIE **TENOR** + CHOR II

Ich will bei meinem Jesu wachen,  
So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod  
Büßet seine Seelennot;  
Sein Trauren machet mich voll Freu-  
den.

Drum muss uns sein verdienstlich  
Leiden

Recht bitter und doch süße sein.

EVANGELIST

Und ging hin ein wenig, fiel nieder  
auf sein Angesicht und betete und  
sprach:

JESUS

Mein Vater, ists möglich, so gehe  
dieser Kelch von mir; doch nicht wie  
ich will, sondern wie du willst.

REZITATIV **BASS**

Der Heiland fällt vor seinem Vater  
nieder;  
Dadurch erhebt er mich und alle  
Von unserm Falle  
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.  
Er ist bereit,  
Den Kelch, des Todes Bitterkeit  
Zu trinken,  
In welchen Sünden dieser Welt  
Gegossen sind und hässlich stinken,  
Weil es dem lieben Gott gefällt.

ARIE **BASS**

Gerne will ich mich bequemen,  
Kreuz und Becher anzunehmen,  
Trink ich doch dem Heiland nach.  
Denn sein Mund,  
Der mit Milch und Honig fließet,  
Hat den Grund  
Und des Leidens herbe Schmach  
Durch den ersten Trunk versüßet.

EVANGELIST

Und er kam zu seinen Jüngern und fand  
sie schlafend und sprach zu ihnen:

JESUS

Könnet ihr denn nicht eine Stunde  
mit mir wachen? Wachet und betet,  
dass ihr nicht in Anfechtung fallet! Der  
Geist ist willig, aber das Fleisch ist  
schwach.

EVANGELIST

Zum andernmal ging er hin, betete  
und sprach:

JESUS

Mein Vater, ists nicht möglich, dass  
dieser Kelch von mir gehe, ich trinke  
ihn denn, so geschehe dein Wille.

CHORAL

Was mein Gott will, das gscheh allzeit,  
Sein Will, der ist der beste,  
Zu helfen den' er ist bereit,  
Die an ihn gläuben feste.  
Er hilft aus Not, der fromme Gott,  
Und züchtiget mit Maßen.  
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,  
Den will er nicht verlassen.

EVANGELIST

Und er kam und fand sie aber schla-  
fend, und ihre Augen waren voll  
Schlafs. Und er ließ sie und ging aber-  
mal hin und betete zum drittenmal und  
redete dieselbigen Worte. Da kam er  
zu seinen Jüngern und sprach zu ih-  
nen:

JESUS

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen?  
Siehe, die Stunde ist hie, dass des  
Menschen Sohn in der Sünder Hände  
überantwortet wird. Stehet auf, lasset  
uns gehen; siehe, er ist da, der mich  
verrät.

EVANGELIST

Und als er noch redete, siehe, da kam  
Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm  
eine große Schar mit Schwertern und  
mit Stangen von den Hohenpriestern  
und Ältesten des Volks. Und der Ver-  
räter hatte ihnen ein Zeichen gegeben

und gesagt: „Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet!“ Und als bald trat er zu Jesu und sprach:

JUDAS

Gegrüßet seist du, Rabbi!

EVANGELIST

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

ARIE **SOPRAN, ALT** + CHOR II

So ist mein Jesus nun gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen,

Weil mein Jesus ist gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

CHOR

Sind Blitze, sind Donner

in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,

Zertrümmre, verderbe,

verschlinge, zerschelle

Mit plötzlicher Wut

Den falschen Verräter,

das mörderische Blut!

EVANGELIST

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

EVANGELIST

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwerten und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

EVANGELIST

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

CHORAL

O Mensch, beweine dein Sünde groß,  
Darum Christus seines Vaters Schoß  
Äußert und kam auf Erden;  
Von einer Jungfrau rein und zart  
Für uns er hie geboren ward,  
Er wollt der Mittler werden.  
Den Toten er das Leben gab  
Und legt darbei all Krankheit ab,  
Bis sich die Zeit herdrange,  
Dass er für uns geopfert würd,  
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd  
Wohl an dem Kreuze lange.

# Zweiter Teil

ARIE **ALT** + CHOR II

Ach! nun ist mein Jesus hin!  
Wo ist denn dein Freund  
hingegangen,  
O du Schönste unter den  
Weibern?  
Ist es möglich, kann ich schauen?  
Wo hat sich dein Freund  
hingewandt?

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,  
Ach! wo ist mein Jesus hin?  
So wollen wir mit dir ihn suchen.  
Ach! was soll ich der Seele sagen,  
Wenn sie mich wird ängstlich fragen?  
Ach! wo ist mein Jesus hin?

EVANGELIST

Die aber Jesum gegriffen hatten,  
führten ihn zu dem Hohenpriester  
Kaiphäs, dahin die Schriftgelehrten  
und Ältesten sich versammelt hatten.  
Petrus aber folgte ihm nach von fer-  
ne bis in den Palast des Hohenpries-  
ters und ging hinein und setzte sich  
bei die Knechte, auf dass er sähe, wo  
es hinaus wollte. Die Hohenpriester  
aber und Ältesten und der ganze Rat  
suchten falsche Zeugnis wider Jesum,  
auf dass sie ihn töteten, und funden  
keines.

CHORAL

Mir hat die Welt trüglich gericht'  
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,  
Viel Netz und heimlich Stricken.  
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,  
B'hüt mich für falschen Tücken!

EVANGELIST

Und wiewohl viel falsche Zeugen  
herzutraten, funden sie doch keins.  
Zuletzt traten herzu zween falsche  
Zeugen und sprachen:

ZEUGEN

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel  
Gottes abbrechen und in dreien  
Tagen denselben bauen.

EVANGELIST

Und der Hohepriester stund auf und  
sprach zu ihm:

PONTIFEX KAIPHAS

Antwortest du nichts zu dem, das  
diese wider dich zeugen?

EVANGELIST

Aber Jesus schwieg stille.

REZITATIV **TENOR**

Mein Jesus schweigt  
Zu falschen Lügen stille,  
Um uns damit zu zeigen,  
Dass sein Erbarmens voller Wille  
Vor uns zum Leiden sei geneigt,  
Und dass wir in dergleichen Pein  
Ihm sollen ähnlich sein  
Und in Verfolgung stille schweigen.

ARIE **TENOR**

Geduld!  
Wenn mich falsche Zungen stechen.  
Leid ich wider meine Schuld  
Schimpf und Spott,  
Ei, so mag der liebe Gott  
Meines Herzens Unschuld rächen.

EVANGELIST

Und der Hohepriester antwortete und  
sprach zu ihm:

PONTIFEX KAIPHAS

Ich beschwöre dich bei dem lebendi-  
gen Gott, dass du uns sagest, ob du  
seiest Christus, der Sohn Gottes?

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Du sagests. Doch sage ich euch: Von  
nun an wirds geschehen, dass ihr  
sehen werdet des Menschen Sohn  
sitzen zur Rechten der Kraft und kom-  
men in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST

Da zerriss der Hohepriester seine  
Kleider und sprach:

PONTIFEX KAIPHAS

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir  
weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr  
seine Gotteslästerung gehört. Was  
dünket euch?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen:

CHOR

Er ist des Todes schuldig!

EVANGELIST

Da speieten sie aus in sein Angesicht  
und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche  
aber schlugen ihn ins Angesicht und  
sprachen:

CHOR

Weissage uns, Christe, wer ists, der  
dich schlug?

CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen  
So übel zugericht'?  
Du bist ja nicht ein Sünder  
Wie wir und unsre Kinder;  
Von Missetaten weißt du nicht.

EVANGELIST

Petrus aber saß draußen im Palast;  
und es trat zu ihm eine Magd und  
sprach:

MAGD I

Und du warest auch mit dem Jesu aus  
Galiläa.

EVANGELIST

Er leugnete aber vor ihnen allen und  
sprach:

PETRUS

Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST

Als er aber zur Tür hinausging, sahe  
ihn eine andere und sprach zu denen,  
die da waren:

MAGD II

Dieser war auch mit dem Jesu von  
Nazareth. Und er leugnete abermal  
und schwur dazu:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und über eine kleine Weile traten hin-  
zu, die da stunden, und sprachen zu  
Petro:

CHOR II

Wahrlich, du bist auch einer von  
denen; denn deine Sprache verrät  
dich.

EVANGELIST

Da hub er an, sich zu verfluchen und  
zu schwören:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

ARIE **ALT**

Erbarme dich,  
Mein Gott, um meiner Zähren willen!  
Schau hier,  
Herz und Auge weint vor dir  
Bitterlich.

CHORAL

Bin ich gleich von dir gewichen,  
Stell ich mich doch wieder ein;  
Hat uns doch dein Sohn verglichen  
Durch sein Angst und Todespein.  
Ich verleugne nicht die Schuld;  
Aber deine Gnad und Huld  
Ist viel größer als die Sünde,  
Die ich stets in mir befinde.

EVANGELIST

Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST

Sie sprachen:

CHOR

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

EVANGELIST

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

PONTIFEX I + PONTIFEX II

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

ARIE **BASS**

Gebt mir meinen Jesum wieder!  
Seht, das Geld, den Mörderlohn,  
Wirft euch der verlorne Sohn  
Zu den Füßen nieder!

EVANGELIST

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: „Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.“ Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Du sagest's.

EVANGELIST

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr wunderte.

CHORAL

Befiehl du deine Wege  
Und was dein Herze kränkt  
Der allertreusten Pflege  
Des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
Gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden,  
Da dein Fuß gehen kann.

EVANGELIST

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

PILATI WEIB

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

EVANGELIST

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

EVANGELIST

Sie sprachen:

CHOR

Barrabam!

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesaget wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Sie sprachen alle:

CHOR  
Lass ihn kreuzigen!

CHORAL  
Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe,  
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,  
Für seine Knechte.

EVANGELIST  
Der Landpfleger sagte:

PILATUS  
Was hat er denn Übels getan?

REZITATIV **SOPRAN**  
Er hat uns allen wohlgetan,  
Den Blinden gab er das Gesicht,  
Die Lahmen macht er gehend,  
Er sagt uns seines Vaters Wort,  
Er trieb die Teufel fort,  
Betrübte hat er aufgerichtet',  
Er nahm die Sünder auf und an.  
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

ARIE **SOPRAN**  
Aus Liebe will mein Heiland sterben,  
Von einer Sünde weiß er nichts.  
Dass das ewige Verderben  
Und die Strafe des Gerichts  
Nicht auf meiner Seele bliebe.

EVANGELIST  
Sie schriehen aber noch mehr und sprachen:

CHOR  
Lass ihn kreuzigen!

EVANGELIST  
Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel großer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS  
Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

EVANGELIST  
Da antwortete das ganze Volk und sprach:

CHOR  
Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

EVANGELIST  
Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

REZITATIV **ALT**  
Erbarm es Gott!  
Hier steht der Heiland angebunden.  
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!  
Ihr Henker, haltet ein!  
Erweicht euch  
Der Seelen Schmerz,  
Der Anblick solches Jammers nicht?  
Ach ja! ihr habt ein Herz,  
Das muss der Martersäule gleich  
Und noch viel härter sein.  
Erbarmt euch, haltet ein!

ARIE **ALT**  
Können Tränen meiner Wangen  
Nichts erlangen,  
O, so nehmt mein Herz hinein!  
Aber lasst es bei den Fluten,  
Wenn die Wunden milde bluten,  
Auch die Opferschale sein!

EVANGELIST  
Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

CHOR  
Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

EVANGELIST  
Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

CHORAL  
O Haupt voll Blut und Wunden,  
Voll Schmerz und voller Hohn,  
O Haupt, zu Spott gebunden  
Mit einer Dornenkrone,  
O Haupt, sonst schön gezieret  
Mit höchster Ehr und Zier,  
Jetzt aber hoch schimpfieret,  
Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,  
Dafür sonst schrickt und scheut  
Das große Weltgerichte,  
Wie bist du so bespeit;  
Wie bist du so erbleichet!  
Wer hat dein Augenlicht,

Dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
So schändlich zugericht'?

EVANGELIST  
Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

REZITATIV **BASS**  
Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut  
Zum Kreuz gezwungen sein;  
Je mehr es unsrer Seele gut,  
Je herber geht es ein.

ARIE **BASS**  
Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,  
Mein Jesu, gib es immer her!  
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,  
So hilfst du mir es selber tragen.

EVANGELIST  
Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischt; und da ers schmeckete, wollte ers nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.“ Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: „Dies ist Jesus, der Jüden König.“ Und da wurden zween

Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

CHOR

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

EVANGELIST

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

CHOR

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

EVANGELIST

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

REZITATIV ALT

Ach Golgatha, unselges Golgatha!  
Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben  
Der Segen und das Heil der Welt  
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.  
Der Schöpfer Himmels und der Erden  
Soll Erd und Luft entzogen werden.  
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,  
Das gehet meiner Seele nah;  
Ach Golgatha, unselges Golgatha!

ARIE ALT + CHOR II

Sehet, Jesus hat die Hand,  
Uns zu fassen, ausgespannt,  
Kommt! – *Wohin?* – in Jesu Armen  
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,  
Suchet! – *Wo?* – in Jesu Armen.  
Lebet, sterbet, ruhet hier,  
Ihr verlass'nen Küchlein ihr,  
Bleibet – *Wo?* – in Jesu Armen.

EVANGELIST

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

JESUS

Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

CHOR I

Der rufet dem Elias!

EVANGELIST

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

CHOR II

Halt! Lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

EVANGELIST

Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

CHORAL

Wenn ich einmal soll scheiden,  
So scheid nicht von mir,  
Wenn ich den Tod soll leiden,  
So tritt du denn herfür!  
Wenn mir am allerbängsten  
Wird um das Herze sein,  
So reiß mich aus den Ängsten  
Kraft deiner Angst und Pein!

EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen:

CHOR

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

EVANGELIST

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedient, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

REZITATIV BASS

Am Abend, da es kühle war,  
Ward Adams Fallen offenbar;  
Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.  
Am Abend kam die Taube wieder  
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.  
O schöne Zeit! O Abendstunde!  
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,  
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.  
Sein Leichnam kömmt zur Ruh,  
Ach! liebe Seele, bitte du,  
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,  
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

ARIE BASS

Mache dich, mein Herze, rein,  
Ich will Jesum selbst begraben.  
Denn er soll nunmehr in mir  
Für und für  
Seine süße Ruhe haben.  
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

EVANGELIST

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

CHOR I + II

Herr, wir haben gedacht, dass dieser  
Verführer sprach, da er noch lebete:  
Ich will nach dreien Tagen wieder auf-  
erstehen. Darum befiehl, dass man  
das Grab verwahre bis an den drit-  
ten Tag, auf dass nicht seine Jünger  
kommen und stehlen ihn und sagen zu  
dem Volk: Er ist auferstanden von den  
Toten, und werde der letzte Betrug är-  
ger denn der erste!

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und  
verwahret's, wie ihr's wisset!

EVANGELIST

Sie gingen hin und verwahreten das  
Grab mit Hütern und versiegelten den  
Stein.

REZITATIV **BASS, TENOR, ALT,  
SOPRAN** + CHOR II

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm  
gemacht.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

O selige Gebeine,

Seht, wie ich euch mit Buß und Reu  
beweine,

Dass euch mein Fall in solche Not  
gebracht!

*Mein Jesu, gute Nacht!*

Habt lebenslang

Vor euer Leiden tausend Dank,

Dass ihr mein Seelenheil so wert  
geacht'.

*Mein Jesu, gute Nacht!*

CHOR

Wir setzen uns mit Tränen nieder  
Und rufen dir im Grabe zu:  
Ruhe sanfte, sanfte ruh!  
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!  
Euer Grab und Leichenstein  
Soll dem ängstlichen Gewissen  
Ein bequemes Ruhekissen  
Und der Seelen Ruhstatt sein.  
Höchst vergnügt schlummern da die  
Augen ein.



**Lust, mitzusingen?  
Wir freuen  
uns auf dich!  
junger-chor-sued.de**

# Der Chor

Der Junge Chor ist ein Laienchor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. Je nach Projekt zählt er rund 50 Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 35 Jahren aus ganz Baden-Württemberg und Bayern. Der Junge Chor ist eine offene Formation, d. h. die Teilnehmer melden sich für jedes Projekt neu an. Finanziell wird der Junge Chor von der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland getragen. Die Leitung hat Frank Ellinger.

## Entstanden ...

ist der Junge Chor 2009 zum Europäischen Jugendtag der Neuapostolischen Kirche in Düsseldorf. Singbegeisterte neuapostolische Christen aus Süddeutschland fanden sich dafür zu einem ersten musikalischen Projekt zusammen. Zur erfolgreichen Aufführung kam „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms. Die Begeisterung des Publikums und des Chores ließen den Jungen Chor im Anschluss zu einer ständigen Einrichtung werden.

## Musiziert ...

hat der Junge Chor seitdem Stücke für Chor a capella aus allen Epochen: vom Barock (z. B. sämtliche Bach-Motetten) über die Romantik (z. B. Peter Cornelius' Liebe-Zyklus) bis hin zu Kompositionen zeitgenössischer Komponisten (z. B. Arvo Pärt's „Magnificat“). Bisheriger musikalischer Höhepunkt der Chorgeschichte war die Aufführung der Bachschen Matthäus-Passion im Frühjahr 2015. Zum Internatio-

nenal Jugendtag 2019 in Düsseldorf brachte der Junge Chor Carsten Borkowskis Oratorium „EXODUS“ als Auftragswerk zur Uraufführung.

## Aufgeführt ...

werden die Stücke an einem Konzertwochenende in Süddeutschland. Die Proben, ergänzt mit professioneller Einzel-Stimmbildung, finden an zwei Wochenenden in Baden-Württemberg oder Bayern statt.

## Einzigartig ...

ist der Junge Chor durch seine Philosophie, anspruchsvolle geistliche Musikkultur und professionelle intensive Probenarbeit mit einem christlich geprägten Miteinander zu verbinden. So werden an den Probenwochenenden z. B. die Texte des Programms in einem „Geistlichen Abend“ und in Andachten thematisiert.

## Mitmachen ...

kann jeder, der unter 35 Jahre alt, musikalisch begeistert und talentiert ist. Anmelden kann man sich online für das nächste Projekt. Die Auswahl der Sängerinnen und Sänger erfolgt nach stimmlichem Bedarf. Intensive Vorbereitung des Notentextes und eine lückenlose Teilnahme an allen Proben werden vorausgesetzt. Der Selbstkostenanteil beläuft sich auf 110 Euro für Vollverdiener und 50 Euro für Nichtverdiener.

[www.junger-chor-sued.de](http://www.junger-chor-sued.de)



**Frank Ellinger**, geboren 1976 in Heilbronn, studierte Schulmusik an der Musikhochschule Stuttgart mit den Hauptfächern Violoncello und Dirigieren. In der Chor- und Orchesterleitung prägten ihn Prof. Dieter Kurz und Prof. Helmut Wolf. Ein ergänzendes zweijähriges Dirigierstudium führte ihn im Herbst 2003 an die Musikhochschule Weimar. Dort legte er seinen Schwerpunkt auf das Chordirigieren bei Prof. Jürgen Puschbeck; in Orchesterdirigieren unterrichtete ihn Prof. Nicolás Pasquet. Den Abschluss des Studiums bildete eine Aufführung von Bachs Johannespassion. Mehrere Jahre war

er Mitglied des Kammerchors Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius. Regelmäßig singt er im Württembergischen Kammerchor Stuttgart. Seit der Gründung des Chores im Jahr 2009 leitet er den Jungen Chor der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland und hat mit diesem ein großes Repertoire erarbeitet. In den Jahren 2021 und 2023 brachte er mit einem Laienchor an der Jungen Oper im Nord des Staatstheaters Stuttgart Susanne Hinkelbeins Straßenoratorien Nesenbach und Schräge Vögel zur Aufführung. Frank Ellinger ist Lehrer am Stuttgarter Karls-Gymnasium.



Mit seiner Vielseitigkeit und der besonderen Affinität zu den Werken des Barocks und der Wiener Klassik hat sich der junge Tenor **Lars Tappert** als einfühlsamer Interpret im Konzert-, Opern- und Liedfach etabliert.

Sowohl national als auch international ist er ein gefragter Konzertsänger und arbeitete unter der Leitung renommierter Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann, Jörg Halubek und Johanna Soller und debütierte 2024 beim Kissinger Sommer sowie bei der Bachwoche Greifswald. 2025 wird er zudem erstmals bei den Würzburger Bachtagen auftreten. Sein umfangreiches Repertoire reicht von frühbarocker bis zeitgenössischer Musik, wobei sein besonderer Fokus auf den Werken Johann Sebastian Bachs liegt. Als Evangelist in dessen Passionen sowie in den oratorischen und kirchenmusikalischen Werken von Haydn, Mozart und ihren Zeitgenossen begeistert er Publikum und Kritiker gleichermaßen. Auch auf der Opernbühne ist Lars

Tappert regelmäßig zu erleben: Im Frühjahr 2025 übernimmt er die Rolle des Don Ottavio in Mozarts Don Giovanni am Theater Heilbronn. Zuvor war er unter anderem als Belmonte in Mozarts Die Entführung aus dem Serail in einer Produktion der Kammeroper München und als Orpheus in Jacques Offenbachs Operette Orpheus in der Unterwelt zu sehen.

Mit großer Hingabe widmet sich Lars Tappert dem Kunstlied. Im SWR-Liederhörspiel Rose, die Müllerin sowie in regelmäßigen Liederabenden interpretiert er nicht nur bekannte Zyklen von Schubert und Schumann, sondern präsentiert auch eigene Programme.

Er wurde mit dem Internationalen Bachpreis der Bachwoche Greifswald und dem Förderpreis der Stadt Coburg ausgezeichnet. Lars Tappert studierte Gesang bei Prof. Iride Martinez und Prof. Marcelo Amaral in Nürnberg sowie im Master Oper bei Prof. Teru Yoshihara an der HMDK Stuttgart. Prägende Impulse erhielt er in Meisterkursen bei KS Brigitte Fassbaender, Prof. Christoph Prégardien, Prof. Christoph Strehl, Prof. Scot Weir und Elisabetta Lombardi.



**Jens Paulus**, 1979 in Stuttgart geboren, studierte an der Musikhochschule Stuttgart Schulmusik und Gesang. Parallel dazu absolvierte er ein Germanistikstudium an der Universität Stuttgart. Prägende Impulse im Fach Gesang erhielt er von Prof. Michiko Takanashi, Prof. Friedemann Röhlig und Prof. Dunja Vejzovic.

In den letzten Jahren hat sich der Bariton zu einem gefragten Sänger von Oratorien der Barockzeit bis zur Moderne entwickelt. Dies belegt seine rege Konzerttätigkeit in ganz Deutschland. Als Mitglied der Gaechinger Cantorey ist er auch als Chorsänger tätig. Darüber hinaus ist Jens Paulus seit 2012 der Leiter des Esslinger Vocalensembles.



**Elena Sophie Müller**, Sopran, geboren und aufgewachsen in Ludwigsburg, erhielt mit neun Jahren ihren ersten Gesangsunterricht. Sie nahm früh am Wettbewerb „Jugend Musiziert“ teil und ist vielfache Bundespreisträgerin mit Klavier und Gesang. 2012 bis 2021 war sie Mitglied des Kinderchores der Staatsoper Stuttgart, u.a. mit mehreren Solorollen wie der Brautjungfer in der Oper Der Freischütz. Nach einem zweijährigen Vorstudium studiert sie derzeit Bachelor Gesang und Schulmusik bei Prof. Marion

Eckstein an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart. Im Winter 2022 wurde sie zum Semi-Finale des Bundeswettbewerbs Gesang nach Berlin eingeladen. Im Sommer darauf war sie Teilnehmerin der Barock Vokal Akademie, welche u.a. von Elisabeth Scholl geleitet und von Paul Goodwin dirigiert wurde. Im Wintersemester 2023/24 erhielt sie im Zuge ihres Auslandsemesters am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand wichtige Impulse von der Sopranistin Manuela Bisceglie.



Die Mezzosopranistin **Kathrin Schweizer** studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mit Leistungsfach Gesang bei Carmen Mammoser und Hauptfach Klavier bei Prof. Péter Nagy. Momentan wird sie von der Sopranistin Melanie Diener betreut. Sie ist Teil zahlreicher renommierter Ensembles wie dem Kammerchor Stuttgart unter Frieder Bernius oder dem ensemble cantissimo unter Markus Utz, und konzertiert regelmäßig im In- und Ausland. Sie besuchte Meisterkurse bei Angelika Luz, Frank Wörner, Thomas Seyboldt, Juan Villarreal und Ariel Alonso. Mit der Pianistin Judy Ruks bildet sie ein festes Duo und gestaltet abwechslungsreiche Programme, in denen die beiden Musikerinnen unter anderem die Vielfalt der Musik Argentinien erlebbar machen.



Der Tenor **Jo Holzwarth** machte seine ersten musikalischen Erfahrungen im Knabenchor Collegium Iuvenum Stuttgart. Nach Ausbildung zum Zimmermann folgte ein Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in der Klasse von Teru Yoshihara, das er 2018 mit Auszeichnung abschloss.

Prägende Impulse erhielt er unter anderem in Meisterkursen beim Calmus Ensemble, Singer Pur und den King's Singers. Im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens stehen Tenorpartien der Alten Musik und der frühen Romantik von Monteverdi über Bach und Händel bis Mendelssohn, die ihm zahlreiche solistische Engagements und Konzerttourneen durch Deutschland, Europa und Asien ermöglichen.

Jo Holzwarth ist langjähriges Mitglied im Kammerchor Stuttgart und freier Mitarbeiter beim SWR Vokalensemble, bei dem er in der Saison 2017/18 im Rahmen seines Studiums ein Stipendium hatte. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen, unter anderem für Carus, cpo, Deutschlandradio Kultur und Hänssler, dokumentieren seinen musikalischen Werdegang.

Seit 2019 ist er Mitglied im mehrfach preisgekrönten Männerquartett Quatona. Ihre weltweiten Konzertreisen führten sie dabei bereits mehrfach nach Japan, Italien, Spanien und Dänemark.

Er ist Preisträger des Internationalen a cappella Wettbewerbs 2017 in Leipzig und des 1. Züblin-Kulturpreises 2017.



Von 2007 bis 2018 war **Hans Porten** Mitglied der Aurelius Sängerknaben Calw. Hans genoss das Singen im Chor mit berühmten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, unter Dirigenten wie Daniel Barenboim. Als Kind sang er den zweiten Knaben in Mozarts Zauberflöte, an der Staatsoper Berlin.

Im Juli 2019 war er in seiner ersten Hauptrolle als Orpheus bei Classic Open Wildberg in Glucks Oper Orpheus und Eurydike zu hören. Neben vielen weiteren Opern sang er im Juli 2022 bei den Münchner Opernfestspielen der Bayerischen Staatsoper den 5. Diener in Capriccio von Richard Strauss.

2022 nahm er solistisch am Meisterkurs der Bachwoche Stuttgart teil und war 2023 Barock-Akademist von Il gusto Barocco unter der Leitung von Prof. Jörg Halubek.

Er ist als Solist, vor allem mit Barockmusik, national gefragt. Außerdem ist Hans Porten Gast in vielen Spitzenensembles, wie dem Kammerchor Stuttgart, ensemble cantissimo, dem Vokalensemble Rastatt, figure humaine Kammerchor und dem Sindelfinger Vokalkabinett.

Er studierte von 2018 bis 2025 Bachelor und Master Gesang bei Prof. Teru Yoshihara an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Neuapostolische Kirche

